

# Landlust

Januar/Februar 2020 | 4,80 €

**Grün ins Jahr**  
**Ofenfrisch – Zeit zum Brotbacken**  
**Möbel mit Vorgeschichte**



## WINTERSCHÖN



AT: 4,80 €, CH: 7,50 CHF, FR: 5,40 €,  
IT, ES, PT: 5,30 €, BENELUX: 4,90 €, FI: 6,50 €,  
SLO: 5,80 €, HU: 1,790 FT | 70176



# STARK GEMACHT



Seit Generationen sichert die Tür dieses Fachwerkhauses den Eingang. Aufgedoppelt und mit neuer Schließtechnik bietet sie nun noch besseren Schutz.

Mit dem Charme alter Zeiten, nur besser gedämmt und sicherer: Der Odenwälder Schreiner Uwe Vöhringer erklärt, wie sich alte Türen ertüchtigen lassen.

**H**istorische Haustüren sind handgefertigte Unikate. Maßarbeit für Haus und Bewohner, gebaut aus hochwertigen Hölzern, meist aufwendig mit Schnitzereien verziert. Was die antiken Schönheiten heute an Sicherheit und Wärmeschutz missen lassen, kann unauffällig nachgerüstet werden. Das alte Erscheinungsbild bleibt dabei erhalten.

## Heutige Bedürfnisse

Uwe Vöhringer ist Spezialist, wenn es um die Aufdoppelung und Sanierung lieb gewonnener Haustüren geht. Deutschlandweit berät der Schreiner interessierte Kunden im Hinblick auf die Erhaltung und Modernisierung historischer Holzhaustüren. Für die Restaurierung holt er die Haustür in die Odenwälder Werkstatt. Beim Kunden baut er für den Zeitraum der Arbeiten eine Behelfstür ein. „Zur damaligen Zeit wurden an Wärmeschutz und Sicherheit kaum Ansprüche gestellt. Die Türen waren meist nur 40 Millimeter dick“, erzählt Uwe Vöhringer. Früher habe er in Einzelfällen eine umlaufende Dichtung und eine Dreifachverriegelung in die bestehende Tür eingebaut. „Das bringt zwar eine leichte Verbesserung, aber so lässt sich nicht erreichen, was heutige Sicherheitsstandards erfordern“, sagt Uwe Vöhringer. Zum Beispiel Mehrfachverriegelungen mit Bolzen-Riegeln und einer passenden Schließleiste im Rahmen. Die Kombination aus moderner Schließtechnik, Dichtigkeit und Wärmedämmung benötigt ein stärkeres Türblatt, so der Schreiner. Deshalb verstärkt er zu dünne Bestands-türen auf 68 oder 78 Millimeter.



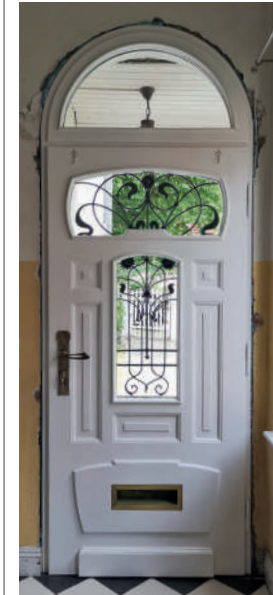
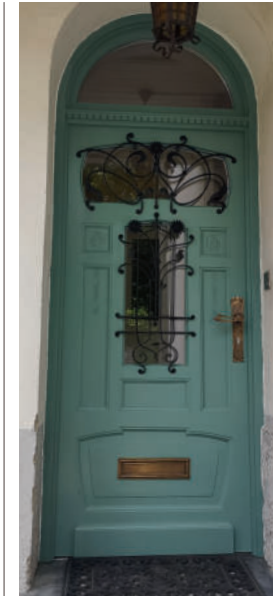
**Kleine Maßnahme mit Wirkung:** Der Wärmeschutz der einfach verglasten Fenster dieser Haustür, wurde an der Innenseite mit Vorsatzscheiben und einer umlaufenden Dichtung verbessert.

## Nachbau der Innenseite

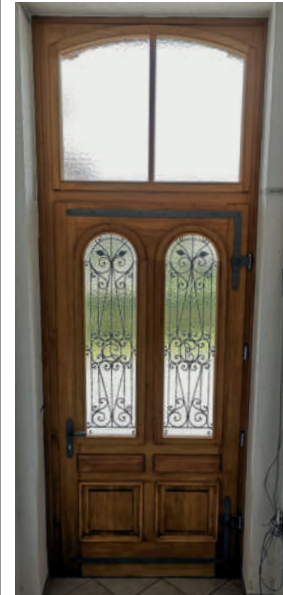
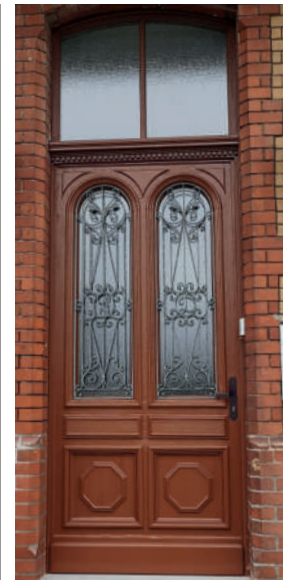
Genau solch eine Aufdoppelung haben er und sein Kollege Matthias Zeltner mit einer zweiflügeligen Eichenholztür aus einem ehemaligen Weinbaubetrieb in Bearbeitung. Zu Beginn wird die alte Schließvorrichtung an der circa 150 Jahre alten Tür entfernt. Um später moderne Sicherheitsbeschläge passgenau einsetzen zu können, müssen die Türblätter zunächst begradigt und ergänzt werden. Die Innenseite der Eichenholztür wird originalgetreu nachgebaut und vollflächig mit der Rückseite der alten Tür verleimt. Zusätzlich können mit Dämmstoffen wie Holzfaserdämmplatten Türfüllungen isoliert werden. Je nach Form der Türfüllungen, die manchmal mit plastischen Schnitzereien verziert sind, und Anspruch an die Dämmfähigkeiten eines Werkstoffes kommen hier auch Materialien wie Styropor oder Hanf zum Einsatz. Neben dem verstärkten Türblatt und einer neuen Dichtung bietet eine thermisch getrennte Türschwelle zusätzlichen Wärmeschutz. „Je nach Gegebenheit verwenden wir eine Altbauschwelle oder alternativ eine absenk-bare Bodendichtung, die am unteren Ende der Tür für Dichtigkeit sorgen“, sagt Uwe Vöhringer.

## Neuer Rahmen

Die Aufdoppelung macht die Tür deutlich schwerer und erfordert deshalb einen neuen Türrahmen. An ihm werden Falze, Dichtung und das Gegenstück der Schließvorrichtung angebracht. Bolzen und Riegel verbinden Tür und Rahmen so fest miteinander, dass



**Diese Jugendstil-Tür ist vollflächig mit einer neuen Innenseite verstärkt. Alle schmückenden Details wurden wie am Original herausgearbeitet.**



**Der Zahn der Zeit hatte an dieser Eichentür genagt. Jetzt ist sie repariert, dicht und mit neuester Schließtechnik ausgerüstet.**



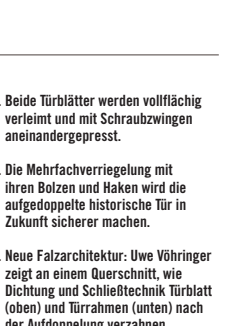
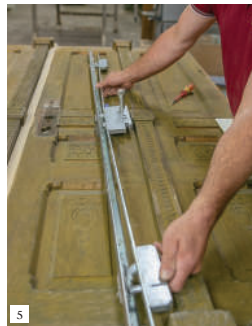
sie kaum aufzuhebeln ist. Die Verschlüsse müssen exakt ineinandergreifen. Dafür gibt es heutzutage einstellbare Türbeschläge. „Die alten Bänder einer historischen Haustür lassen eine Feinjustierung nicht zu. Es ist aber möglich, die Beschläge als schmückendes Element an ihrem ursprünglichen Platz am Türblatt zu belassen“, sagt der Experte. Die ursprünglichen Türdrücker werden durch Replikatе ersetzt, wenn es erhöhte Ansprüche an die Sicherheit gibt. Zwingend notwendig wird dies, wenn ein Antrag auf finanziellen Zuschuss aus einem KfW-Förderprogramm gestellt wird: Im Programm „Altersgerecht umbauen“ werden Maßnahmen zum Schutz vor Einbrüchen in Bestandsbauten unter bestimmten Voraussetzungen unterstützt.

### Sicheres Glas

Auch Glaselemente im Türblatt oder separate Oberlichter werden an die veränderte Türstärke angepasst. Historische Gläser können erhalten bleiben und bekommen auf der Innenseite eine Vorsatzscheibe aus speziellem Sicherheitsglas. Auch der Wärmeschutz wird dadurch verbessert. Glasscheiben, die nicht zur Historie der Haustür passen, werden durch Isolierglas oder – für mehr Sichtschutz – zusätzlich mit Musselglas ergänzt.

### Die historische Außenseite

In mühevoller Handarbeit legt Uwe Vöhringer bestehende Schnitzereien und Profilierungen mit sanftem Sandstrahl, Schneidmessern und Schleifpapier frei. Wenn nötig, bessert er fehlende Stücke aus. „Ein Briefschlitz, wie er in der 150 Jahre alten Eichenholztür vorkommt, ist immer eine Schwachstelle in puncto Wärmeschutz und Sicherheit. Daher wird er mit Holz ausgeleimt“, so der Schreiner.



1. Aufdoppelung: Die nachgebaute Innenseite (links) aus Eiche sieht genauso aus wie die Rückseite der historischen zweiflügeligen Haustür.
2. Die Hohlräume zwischen dem alten und dem zusätzlichen neuen Türblatt lassen sich bei Bedarf dämmen, zum Beispiel mit Hanffasern.
3. Uwe Vöhringer legt die neue Innenseite passgenau auf das Original.

4. Beide Türblätter werden vollflächig verleimt und mit Schraubzwingen aneinandergespresst.
5. Die Mehrfachverriegelung mit ihren Bolzen und Haken wird die aufgedoppelte historische Tür in Zukunft sicherer machen.
6. Neue Falzarchitektur: Uwe Vöhringer zeigt an einem Querschnitt, wie Dichtung und Schließtechnik Türblatt (oben) und Türrahmen (unten) nach der Aufdoppelung verzahnen.



7. Die alten Türbänder können erhalten bleiben, aber ohne Funktion. Diese übernehmen neue Scharniere, die sich justieren lassen, damit die Schließtechnik exakt einrastet.
8. Uwe Vöhringer ist mit viel Handarbeit am Werk, wenn es gilt, die schmückenden Details einer Tür wieder zur Geltung zu bringen.

9. Verstaubte Verzierungen an der Außenseite arbeitet er mit Sandpapier heraus.
10. Dank verschiedenster Zierschnitteisen werden die Konturen von Schnitzereien wieder gut sichtbar.
11. Mit Grundieröl auf Leinölbasis eingelesen, erhält das Eichenholz Pflege und wird für den Anstrich vorbereitet.

Der untere Bereich alter Haustüren ist oft stark beschädigt, weshalb hier häufig Profile und Wetterschenkel erneuert werden. Bei diesen Arbeiten zeigt sich, welche Farbe die Tür ursprünglich einmal hatte. Nachdem die gesamte Fläche gründlich geschliffen ist, erhält sie einen ersten Anstrich. Dafür verwendet der Schreiner wahlweise Leinölfarbe, Lasur oder Acryllack. Sind die Arbeiten in der Werkstatt abgeschlossen, setzt er Tür und Rahmen innerhalb eines Tages an ihrem ursprünglichen Standort wieder ein.

### Kosten

Der Preis für eine Aufdoppelung für eine einfache Tür ohne Oberlicht beginnt bei etwa 5000 Euro. Die verstärkte Tür sieht dann außen und innen aus wie vorher. Sollte die Tür zu beschädigt sein, gibt es auch die Möglichkeit eines Nachbaus in 68-Millimeter-Stärke. Entweder originalgetreu oder vereinfacht, zum Beispiel indem man Schnitzereien weglässt. Doch manchmal lassen sich Verzerrungen der alten Tür auf der neuen wieder verwenden. Als dritte Variante ist es möglich, eine ähnliche historische Tür einzubauen und aufzudoppeln. In jedem Fall steht man am Ende immer vor einem Unikat. ■

Text: Micaela Buchholz  
Fotos: Roberto Bulgrin (12),  
Uwe Vöhringer (6)



### KONTAKT

Holzwerkstatt Uwe Vöhringer, Siegfriedstr. 7,  
64756 Mossautal, Tel.: 0 60 62/6 22 13,  
www.holzwerkstatt-voehringer.de